

Schwerwiegender Rückstand in der Ausrüstung der schweizerischen Artillerie

Autor(en): **Wermelinger, Fritz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **68 (1993)**

Heft 9

PDF erstellt am: **30.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714828>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schwerwiegender Rückstand in der Ausrüstung der schweizerischen Artillerie

Von Divisionär aD Fritz Wermelinger, Morges

In der Zeitschrift **FIELD ARTILLERY** der **US-Field Artillery Association**, die vom **Kdo der US-Field Artillery School, Fort Still**, publiziert wird, erschien in der **August-1992-Ausgabe** der Artikel «**USAREUR in Transition**». In der tabellarischen Übersicht der im Gang befindlichen Reorganisation der **US-Army in Europa** ist mir der Abbau der Artillerie von **38 auf 11 Artillerie-Bataillone** besonders aufgefallen. Diese grosse Reduktion der Artillerie hat mich zur Abklärung veranlasst, ob denn dieser Abbau durch eine Verstärkung der Feuerkraft ausgeglichen werde.

Die Artillerie des in Deutschland verbleibenden **V. US-Corps**, das aus der **1st Armored Division**, der **3rd Infantry Division Mechanized**, der **41st Artillery Brigade** und weiteren Korpsgruppen besteht, habe ich mit der Artillerie eines schweizerischen Feldarmeekorps (**FAK**) (**Armee 95**) verglichen. Im durchgeführten Vergleich wurden die **2 PERSHING-** und **4 LANCE-Bat** weggelassen, somit ein Abbau von **32 auf 11 Art Bat**.

Vergleiche des Abbaus zwischen der Artillerie des V. US-Corps und der Artillerie eines CH-Feldarmeekorps

Artillerie des V. US-Corps

Grundsatz für die Reorganisation:
Mehr Wirkung mit weniger Waffen und Soldaten!

● Abgebaut wurden:

- die Anzahl Bat um 66% von 32 auf 11 Art Bat,
- die Anzahl Geschütze um 78% von 752 auf 168 Geschütze,

– der Personalbestand der Geschützbedienungen um 75% von 6862 auf 1749 Mann.

● Verstärkt wurden:

- Die Rak Artillerie um 50% von 90 auf 135 Mrakw MLRS,
- die Feuerkapazität (1 Schuss/Rohr der Rohr- und Rak Art mit Kanistermunition) um 25% von 788192 auf 1058064 Bomblets,
- die Letalfläche (Summe der Letalflächen aller Bomblets) um 22% von 22 auf 30 km² (5,5×5,5 km),
- die Anzahl Feueinheiten (Feueinheit: Rohr Art 1 Art Bat, Rak Art 1 Mrakw) um 16% von 119 auf 141 Feueinheiten.

● Die Unterstützungsfähigkeit der Artillerie zugunsten der Kampftruppen beträgt für die 27 Kampf Bat des V.US-Corps:

- 141 Feueinheiten mit einer Feuerkapazität von 1058064 Bomblets, somit
- pro Kampf Bat 5 Feueinheiten mit 39187 Bomblets.

Artillerie eines CH-FAK

● Abgebaut wurden:

- die Anzahl Abt um 25% von 12 auf 9 Pz Hb Abt,
- die Anzahl Feueinheiten um 25% von 12 auf 9,
- die Anzahl Geschütze um 18% von 198 auf 162 Pz Hb M109
- der Personalbestand der Geschützbedienungen um 25% von 1728 auf 1296 Mann.

● Reduziert wird:

- die Anzahl Feuer, die gleichzeitig auf ein Ziel von 300×300 m geschossen werden kann, um 25% von 12 auf 9 Feuer.

● Verstärkt wurden:

- die Feuerkapazität um 11% von 9072 auf 10206 Bomblets,
- die Letalfläche um 14% von 0,25 auf 0,29 km² (0,54×54 km).

Die Unterstützungsfähigkeit der Artillerie zugunsten der Kampftruppen beträgt für die 28 Kampf Bat eines CH-FAK:

- 9 Feueinheiten mit einer Feuerkapazität von 10206 Bomblets, somit
- pro Kampf Bat 0,3 Feueinheiten mit 365 Bomblets.

Vergleich zwischen der Artillerie des V. US-Corps und der Artillerie eines CH-FAK

Die **Überlegenheit** der Artillerie des **V. US-Corps** beträgt:

- 2 Art Bat mehr,
- 6 Geschütze und 135 Mann mehr,
- 453 Mann mehr Personalbestand
- 104mal grössere Feuerkapazität,
- 103mal grössere Letalfläche,
- 16mal mehr Feueinheiten,
- 16mal mehr Feuer, die gleichzeitig geschossen werden können,
- pro Kampf Bat 17mal mehr Feueinheiten und 107mal mehr Bomblets.

Die **Überlegenheit** der Artillerie des **V. US-Corps** gegenüber der Artillerie eines **FAK** ist **ausserordentlich gross**. Hinzu kommt, dass die Ausrüstung der Artillerie eines **CH-FAK** gegenüber der Artillerie des **V. US-Corps** **gravierende Lücken** aufweist. Nebst Feuermitteln, vor allem Mrakw, fehlen die Mittel für die Artillerie-Aufklärung und Zielortung sowie die Feuerführung und Feuerleitung. Im weiteren sind die Übermittlungsmittel veraltet. Die Artillerie des **V. US-Corps** ist ein **Waffensystem**, die Artillerie eines **CH-FAK** ist das leider immer noch nicht.

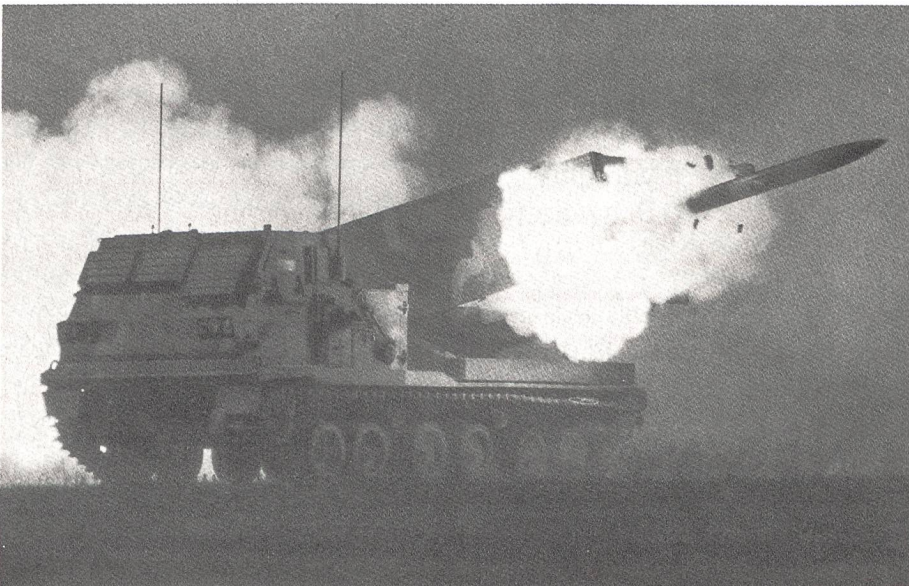
Vergleiche zur Artillerie unserer Nachbarn und NATO

Unsere Artillerie ist zurzeit die **schlechtest ausgerüstete** im Vergleich zur Artillerie unserer Nachbarn und der **NATO**. So verfügt das **Pz Art Bat** des österreichischen Bundesheeres wie die Artillerie der andern Armeen auch über Radar für die Gefechtsfeldaufklärung und Ortung von beweglichen Zielen. Wir beschränken uns nach wie vor auf die Augenbeobachtung (**Schiesskdt**) wie 1914!

In der britischen, deutschen, französischen, italienischen, niederländischen Artillerie ist der **Mrakw MLRS** eingeführt und entweder auf Stufe **Korps** oder **Division** eingegliedert. Mit diesen **Mrakw** und technischen Artillerie-Aufklärungsmitteln ist diese Artillerie in der Lage, den **Konterbatteriekampf** und den **Feuerkampf** in die Tiefe zu führen.

Ausrüstung unserer Artillerie

Die Ausrüstung unserer Artillerie war 1914 und 1939 ungenügend. Auch heute fehlen der Artillerie die Mittel, die den Bedingungen des



Multiple Launch Rocket System (MLRS) – Mittleres Artillerie-Raketen-System (MARS)

modernen Gefechtsfeldes für das Führen des Feuerkampfes entsprechen.

Mit der Armee 95 wird die Artillerie weiter abgebaut. Der Abbau ist nicht mit einer gleichzeitigen Steigerung der Feuerkapazität verbunden. Zudem weist die Ausrüstung weiterhin gravierende Lücken auf. Dabei fallen der Artillerie neue Aufgaben zu: Konterbatteriekampf, Feuerkampf in die Tiefe und operativer Feuerkampf. Durch den Ausfall der Erdkampfeinsatzes der Flugwaffe (HUNTER ab 1995) hat die Artillerie deren Aufgaben im Frontbereich zu übernehmen. Das Gros der Feuer muss in Zukunft auf Ziele «over the hill» (vom Boden mit Augenbeobachtung nicht feststellbare Ziele) geschossen werden. Für diese Aufgaben fehlen der Artillerie die dazu erforderlichen Mittel weitgehend. Die Leidtragenden werden die auf eine Artillerieunterstützung angewiesenen Kampfgruppen sein!

Wir haben **zuwenig Artillerie**, und der Rückstand in der Ausrüstung ist **gross und schwerwiegend**. Wir riskieren, diesen grossen Rückstand nicht mehr aufzuholen, wenn nicht endlich das dringendst Notwendige beschafft wird in den Bereichen

- Aufklärung und Zielortung,
- Feuerführung und Feuerleitung,
- Übermittlung,
- Feuermittel, Mrakw zum Verbessern der Feuerkapazität und Vermehren der Anzahl Feuereinheiten.

Fazit

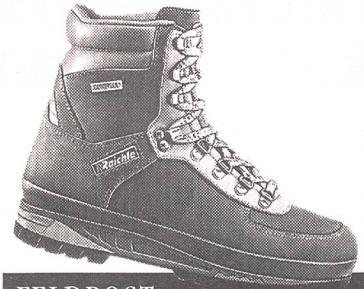
Damit sich die Armee bewegen kann, braucht sie den Schutz des Luftraumes durch eine moderne Flugwaffe.

Damit die Kampfgruppen mit Aussicht auf Erfolg im Rahmen des Kampfes der verbundenen Waffen kämpfen können, benötigen diese die Unterstützung durch eine **moderne Artillerie grosser Feuerkraft**. ☒

Praxisorientierte Ökologie

Die Grossfirma Schlatter AG investiert seit Jahren in den Umweltschutz. Sie liess sich trotzdem von ökoscience beraten und wurde im eingeschlagenen Weg bestätigt. «Bei unserer Kurzberatung ging es auch darum, interne Leute in ihren Betreibungen zur Abfallvermeidung und -verminderung zu bestärken», sagt Martin Strelbel von ökoscience, PF, 8031 Zürich.

Nach einem Jahr konnten Stadtverwaltung und ökoscience eine erfreuliche Bilanz ziehen. Dank einem ausgebauten Sammelstellennetz trennte die Schlierener Bevölkerung vermehrt ihren Abfall, aber ohne dass die Gesamtabfallmenge gestiegen wäre. Im Gegenteil: 1991 gab es in Schlieren erstmals weniger Abfall als im Vorjahr. Pro Kopf sank die Abfallmenge von 518 auf 481 Kilogramm. «Das war nur möglich, weil Abfall vermieden wurde», bilanzieren Martin Strelbel von ökoscience und Guido Solari, Leiter der Gesundheitsabteilung Schlieren, erfreut. Beide ergänzen: «Der Abfall, der nicht entsteht, ist immer noch der billigste.»



FELDPOST ...

TIBET SIRDAR. Das Militärmodell, das jedem Wetter standhält. Geeignet auch bei feuchter Witterung dank Gore-Tex. Imprägniertes, leicht angeschliffenes Rindsnubuk. Wasserlaschenverschluss, verstärkte Brandsohle. Klimafussbett. Rolling-System. Vibram-Profilsohle. Fr. 329.-

COLORADO. Ähnliche Ausführung wie Tibet Sirdar, jedoch ohne Gore-Tex. Fr. 229.-

Raichle

Die Leichten mit Weichtritt

Im Fachgeschäft mit der guten Beratung.

Gebro Pharma AG
4410 Liestal

NEU!

Erfrischende und desodorierende Fusscreme. Schützt die Füsse bei feuchter Umgebung vor Blasenbildung und Juckreiz. Ideal beim Wandern, Jogging, Sport oder im Militär.

Fussfrisch mit Arfol

Arfol Fusscreme vermindert Blasenbildung erhält die Haut geschmeidig

- **Arfol Fusspuder**
- Schützt vor Fusschweiss
 - Seit Jahren bewährt
 - Kühlend bei Fussbrennen und Juckreiz
 - In Drogerien und Apotheken erhältlich

SWISS ARMY WATCH

SWISS MADE

Das ideale Geschenk für Ihre Kunden und Bekannten. Ab 25 Stück auch mit Ihrem Firmenaufdruck.

- Leuchtzeiger
- auswechselbare Batterie
- Mineralglas

erhältlich in oliv oder Tarnfarbe.

Ich wünsche Unterlagen betreffend Firmenaufdruck



Bestellung an:
Dummermuth
Handel & Beratung
Richigenstr. 8, 3076 Worb
Fax 031 839 77 86

BESTELLUNG
Swiss Army Watch à SFr. 60.-
_____ Ex. olivgrün
_____ Ex. Tarnfarbe

Name _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____
Unterschrift _____